



Regina Weinland erläutert den Teilnehmern in den Laboren des Studiengangs Maschinenbau die „Tücken der Technik“.

Foto: Yvonne Hartmann

Für einen spannenden Auftakt der Langen Nacht sorgten Ensemblemitglieder des Pforzheimer Stadttheaters mit Auszügen aus den „Physikern“ von Friedrich Dürrenmatt.



Gelungene Premiere: „DIE LANGE NACHT DER WISSENSCHAFT“

Die treibende Kraft hinter der „Langen Nacht der Wissenschaft“ – Professorin Dr. Kirsten Wüst setzte ihre Idee erfolgreich um.



Professor Dr. Mario Schmidt machte den „Klimakiller“ Kohlendioxid sichtbar.

Fotos: Sabine Laartz

>> Von Sabine Laartz > Hochschule und Region enger verzahnen, Wissenschaft zum Anfassen bieten, Einblicke in die Forschung gewähren – die Ziele der ersten „Langen Nacht der Wissenschaft“ waren hoch. Vortragende und Mitwirkende entwickelten ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm. Rund 800 gutgelaunte Besucher haben das Konzept bestätigt. Wissenschaft wurde auf dem Campus der Hochschule erlebbar. 15 Kurzvorträge, die Ausstellung von studentischen Arbeiten, Laborführungen und praxisnahe Workshops fanden bei den Teilnehmern großen Zuspruch. Die Urteile der Zuschauer: „Spannend“, „Sollte auf jeden Fall wiederholt werden!“ oder „Will ich unbedingt noch hören!“

Ein Ausschnitt aus den „Physikern“ – aufgeführt vom Stadttheater Pforzheim – eröffnete die erste „Lange Nacht der Wissenschaft“ der Hochschule. Besucher und Hochschulangehörige nahmen die Einladung an und genossen bei herrlichem Wetter die Atmosphäre. Flammkuchen, erfrischende Getränke, Jazz und Sitzgelegenheiten auf dem Campus hielten die Teilnehmer nicht von den Hörsälen fern. Im Gegenteil: Das Aquarium platzte aus allen Nähten, und die Übertragungen der Vorträge aus dem Audimax ins Foyer wurden zusätzlich genutzt. Unter der Schirmherrschaft von Minister Dr. Peter Frankenberg blickten die Teilnehmer der Langen Nacht hinter die Kulissen, ließen sich von den Vorträgen begeistern und staunten über die Vielfalt auf dem Campus.

Die Einblicke in die einzelnen Lehrbereiche der Hochschule machten neugierig. Teilnehmer, die nur mal vorbeischaun wollten, gaben diesen Vorsatz schnell auf und nutzten die Möglichkeiten. „Unterschiedlich, kurzweilig und amüsant!“, so das Fazit der meisten Besucher. Selbst am späten Abend schreckten die Besucher vor einem mathematischen Kuriositäten-Kabinett nicht zurück und fanden wider Erwarten Erklärungen für manche statistische Ungereimtheit. Der Blick in die Techniklabore, die Vorführung des Quadrocopters, die Einblicke in die Welt der Werkstoffe und vor allem die gelungene Atmosphäre machten wahr, was die Lange Nacht versprochen hatte: Wissenschaft zum Anfassen, Forschung zum Erleben und eine Atmosphäre, die neugierig macht!

Sabine Laartz

leitet die Pressestelle der Hochschule.